

20.12.2011 - 07:30 Uhr

Sozialengagement - Anne Maute-Koch aus Metzgingen setzt sich für behinderte Kinder und Jugendliche in Tandala ein

Gelebte Hilfe zur Selbsthilfe in Tansania

Von Mara Sander

METZINGEN/ TANDALA. Fast vier Monate lang war Anne-Maute-Koch in Tansania und dort aktiv tätig für das Schulprogramm des Diakoniezentrums von Tandala im Südwesten des Landes. Die Lehrerin an der Seyboldschule ist Initiatorin der Initiative »Karibu Shuleni - willkommen in der Schule«, die seit zwölf Jahren die Arbeit des Diakoniezentrums unterstützt.



»Du bist doch Anne Maute-Koch. Ich bin Bahati.« Die Seybold-Lehrerin (Mitte) ist längst bekannt in Tandala. FOTO: Mara Sander

Sie macht gerade ein »Sabbatjahr«. Das heißt, sie hat vier Jahre lang vorgearbeitet, um ein schulfreies Jahr zu haben. Und zum Beispiel mehr Zeit als sonst bei ihren Besuchen zu haben und den Mitarbeitern zu helfen, die sich um behinderte und verwaiste Kinder und Jugendliche im Einzugsbereich des Diakoniezentrums kümmern.

»Es kann sich nur etwas ändern, wenn die Leute gebildeter sind«

Nach einem Sprachkurs, einer Woche Reise und drei Wochen Unterricht an einer Dorfschule war sie in Tandala und »erlebte jeden Tag hautnah die Armut vieler Menschen und vor allem der Waisen mit. Es gibt viel mehr Kinder, die Unterstützung brauchen, als wir versorgen können«, sagt sie am Tag nach ihrer Heimkehr. Jungen Menschen dort eine Perspektive für ihr Leben zu schenken, ist ihr Ziel.

»Ich habe einen Pharmaziestudenten und einen blinden Schreiner getroffen, die wir von der Grundschule an unterstützt haben, und die jetzt mit ihrer Ausbildung fertig sind. Sie können jetzt ihr Leben selbstständig meistern«, erzählt sie und ist »überzeugt, dass sich in Tansania nur etwas ändern kann, wenn die Leute gebildeter sind. Leider tut die Regierung nur sehr wenig dazu.«

»Du bist doch Anne Maute-Koch. Ich bin Bahati«, kam jemand auf sie zu, der vor einigen Jahren in Neuhausen zu Besuch war und inzwischen Lehrer an der Secondary School ist dank der Förderung durch das Schulprogramm.

»Ein anderes Mal tauchte Davitu auf um sich zu bedanken. Er ist inzwischen unabhängig von der Unterstützung und macht sein Praxisjahr als Apotheker«, so Maute-Koch. Viele Erlebnisse bestärkten sie, »dass es wichtig ist, den Ärmsten der Armen zu helfen, nur sie bekommen die Förderung«. Die Schicksale haben sie sehr bewegt. So arbeiten viele Kinder neben der Feldarbeit für das eigene Essen bei fremden Leuten auf dem Feld für einen Euro pro Tag um ihr Schulgeld irgendwie bezahlen zu können. Viele schlafen auf dem Fußboden oder auf Holzlatten, erwarten kein eigenes Bett, sondern teilen sich eins mit Geschwistern, sind dankbar für Matratzen. »Menschen mit Behinderungen leben meist in äußerst bedürftigen Verhältnissen, Schulbesuch und Ausbildung sind nicht gewährleistet. Dorfschulen sind nicht für Bedürfnisse behinderter Kinder eingerichtet. Deshalb müssen sie eine Sonderschule mit Internat besuchen«, erklärt Maute-Koch die Notwendigkeit der finanziellen Unterstützung um mehr als bisher rund 300 Kinder und Jugendliche zu fördern.

Mit 20 Euro monatlich kann jeder ein behindertes Kind oder Waisenkind für das tägliche Leben und Grundschulbesuch unterstützen, mit 36 Euro monatlich den Besuch einer weiterführenden Schule, Ausbildung oder Studium. Fragen zum Hilfsprojekt in Tandala beantwortet Anne Maute-Koch gerne. (GEA)

0 71 23/4 17 34

anne.maute-koch@web.de

Spenden für Tandala

Wer die behinderten oder verwaisten Kinder und Jugendlichen aus Tandala unterstützen will, kann es über das Spendenkonto der Kirchengemeinde Neuhausen tun: Kontonummer 230 862 020 bei der Volksbank Neuhausen, BLZ 640 912 00. (mar)

Weitere Informationen

- www.tansania-patenschaften.de

<http://www.gea.de/region+reutlingen/neckar+erms/gelebte+hilfe+zur+selbsthilfe+in+tansania.2348231.htm>